

Pressemitteilung

Tutzing, 18.02.2025

Chirurgie der Zukunft: Artemed-Klinikgruppe setzt auf Robotik und KI



Präzisere Eingriffe, schnellere Genesung, weniger Schmerzen – die moderne Medizin setzt auf Robotik, um Operationen sicherer und schonender zu machen. Die Artemed-Klinikgruppe geht hier mit gutem Beispiel voran und integriert hochmoderne OP-Roboter in ihre Kliniken. Besonders in der urologischen Chirurgie setzt das innovative "da Vinci"-System neue Maßstäbe.

Das "da Vinci"-System ermöglicht z. B. bei Prostatakarzinomen eine exaktere Schnittführung, minimalste Einschnitte, eine verbesserte 3D-Sicht und eine Reduktion des Blutverlusts. Auch in der Nachsorge zeigt sich der Vorteil: Patienten profitieren von einer besseren Kontinenz- und Potenserhaltung. „Kein anderes chirurgisches Fachgebiet wurde durch die Robotik in den vergangenen 20 Jahren so stark transformiert wie die Urologie“, betont Prof. Dr. Stefan Tritschler, Chefarzt der Urologie am Loretto-Krankenhaus in Freiburg. Er hat kürzlich seinen 1000. Eingriff mit dem "da Vinci"-System durchgeführt. Dabei stellt er klar: „Der Roboter operiert nicht selbstständig, sondern dient als hochpräzises Werkzeug – und ist nur so gut wie die Person, die ihn bedient. Für uns Urologen ist er das perfekte Arbeitsgerät.“

Am Loretto-Krankenhaus in Freiburg kommt die neueste Generation des "da Vinci"-OP-Roboters zum Einsatz. Mit seinen vier Armen und einer speziellen Steuerkonsole ermöglicht er dem Operateur größte Bewegungsfreiheit und eine enorme Präzision, selbst in schwer zugänglichen Körperregionen. Die Bauchdecke des Patienten wird dabei sanft mit Gas aufgespannt, um winzige Instrumente durch minimal-invasive Schnitte einzuführen. Zittern der Hand wird vom System ausgeglichen – ein entscheidender Vorteil bei hochsensiblen urologischen Eingriffen. Neben der erhöhten intraoperativen Sicherheit profitieren Patienten von einem geringeren Blutverlust,

weniger Schmerzen, einer verkürzten Krankenhausaufenthaltsdauer und besseren kosmetischen Ergebnissen.

Auch im Artemed Klinikum München Süd, das ebenfalls zur Artemed-Klinikgruppe gehört, wird modernste OP-Technologie genutzt. Hier kommt in der Viszeralchirurgie der Operationsroboter Dexter zum Einsatz, der sich durch seine einzigartige hybride Herangehensweise auszeichnet. Er ermöglicht den Chirurgen, nahtlos zwischen laparoskopischen und roboterassistierten Techniken zu wechseln, wodurch sich das chirurgische Vorgehen optimal an die individuellen Bedürfnisse der Patienten anpassen lässt. Dies steigert sowohl die Präzision als auch die Effizienz der Eingriffe. Zudem gewährleistet diese Technik höchste Sicherheit, da ein menschliches Eingreifen jederzeit möglich ist. Dank seines kompakten und modularen Aufbaus fügt sich der Operationsroboter Dexter problemlos in bestehende Operationssäle ein und ist mit allen Geräten kompatibel.

Die Artemed-Klinikgruppe setzt konsequent auf technologische Innovationen, um die Patientenversorgung kontinuierlich zu optimieren. Neben der Robotik in der Chirurgie kommen auch in anderen Bereichen moderne Technologien zum Einsatz: In der Radiologie trägt KI dazu bei, Ressourcen effizienter zu nutzen – eine Entwicklung, die insbesondere auch den gemeinnützigen Stiftungsprojekten der Gruppe zugutekommt. Dies zeigt eindrucksvoll, wie moderne Technik nicht nur die medizinische Qualität verbessert, sondern auch nachhaltige und effiziente Prozesse in der Gesundheitsversorgung ermöglicht.

Über die Artemed SE

Die Artemed Gruppe mit Sitz im oberbayerischen Tutzing ist ein mittelständisch geprägtes Gesundheitsunternehmen mit über 9.000 Mitarbeitern, dem nunmehr 18 Krankenhäuser in ganz Deutschland und zwei in China angehören. Weiter betreibt die Artemed durch eine eigene Stiftung medizinische Projekte in Myanmar, Tansania und Bolivien. Die Artemed Kliniken zeichnen sich durch höchste klinische Kompetenz sowohl in der Grund- und Regelversorgung, in der Not- und Dringlichkeitsversorgung sowie hochspezialisierten medizinischen Bereichen aus.

www.artemed.de